

Vorwort

zur 1. Ausgabe des Einwohnerbuches für den Kreis Rheingau-St. Goarshausen

Am 1. Oktober 1937 wurden auf Anordnung von Gausleiter Sprenger, Frankfurt a. M., die Kreise Rheingau und St. Goarshausen in den Kreis Rheingau-St. Goarshausen zusammengelegt. In einer Länge von 80 Kilometer zieht sich der Kreis den Rhein entlang, interessiverbunden auf der ganzen Strecke durch den Weinbau und Fremdenverkehr neben der Industrie und der Landwirtschaft im Hinterland. Diese Zusammenlegung blieb nicht in einer theoretischen Anordnung stecken, sondern der im Juni 1938 durchgeführte Kreisappell zeigte bereits die in wenigen Monaten vollendete Zusammenführung, die auch in der Ausstellung „Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Struktur des Kreises“ zum Ausdruck kam.

Unsere Heimat ist ein Stück deutscher Erde, auf welcher sich jahrhundertlang die schicksalsschweren Ereignisse am deutschen Rhein abspielten. Kelten, Germanen, Römer, Alemannen, Schweden und Franzosen waren abwechselnd die Herrscher. Pest, Blattern, Typhus und immer wiederkehrende Hungersnot und Kriegslasten lagen schwer auf dem Land. Unter Napoleon kämpften Nassauer in Spanien und Rußland. Unter Wellington rissen sie sich von Frankreich los. Jetzt standen sie unter nassauischer Herrschaft im Bruderkampf zu Österreich und kamen durch den Sieg Preußens zu Preußen. Große Opfer brachten sie auch im Weltkrieg und litten schwer an der Schmach der Besatzungszeit mit den schwarzen Truppen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß nach diesem zermürbenden Geschehen die Partei, wenn auch anfänglich unter den schwersten Kämpfen sich auch hier durchsetzte, war sie doch der einzige Halt für die Aufrechten im Lande im Chor der Sphntzeit.

Diese Tatsache ist der beste Beweis für den starken Glauben an den Führer und seine Idee, den die wenigen Kämpfer aufbrachten, die sich in den Jahren 1926/27 und 1928 schon in den Reihen der NSDAP befanden. 51 Parteigenossen können stolz das goldene Ehrenzeichen der Partei tragen.

In Nastätten mußte am 6. März 1927 Wilhelm Wilhelmi als erster Blutzeuge der Bewegung im Gau Hessen-Nassau sein junges Leben lassen. Auch die erste Bauernbeilage der gesamten Nationalsozialistischen Presse unter der Überschrift „Freiheit der Scholle“ erschien im „Nassauer Beobachter“ Nastätten.

Die Struktur des Kreises Rheingau-St. Goarshausen ist von der der benachbarten Kreise grundverschieden und zeigt im Grunde ein glückliches Gemisch von bodenständigem Bauern- und Winzertum. Das gesamte Hinterland ist land- und forstwirtschaftlich orientiert. Die Industrie tritt nur vereinzelt hervor, und zwar, begünstigt durch die Verkehrsverhältnisse, überwiegend an den am Rhein gelegenen größeren Gemeinden des Kreises. Im übrigen ist für das bedeutende Weinbaugebiet vom Rheingau und Mittelrhein der Weinhandel von überragender Bedeutung und das Land selbst mit seinen vielen Burgen zugleich auch das landschaftlich schönste Stück des Rheines, das Reiseziel von Hunderttausenden aus aller Welt, weshalb in den Sommermonaten das Fremdenverkehrsgewerbe mit einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren des Kreises ist. Historisch sehenswerte Stätten, wie Rüdesheim mit dem Niederwalddenkmal, Raab mit der Pfalz, dazu die sagenumwobene Lorelen, verdienen besonders genannt zu werden. Der Lorelenfels, der kantig, wuchtig und majestätisch über dem Rheinstrom thronet, fand in der Schaffung der Festspiel- und Feiertätte des Gaus Hessen-Nassau durch den Reichsarbeitsdienst seine arteigene Krönung. Am Tage der Sonnenwendfeier, am 21. Juni 1939 wurde diese Stätte ihrer Bestimmung übergeben, Mittelpunkt großer kultureller Veranstaltungen des Gaus zu sein. Die Festspiele der Städtischen Bühnen Frankfurt a. M. mit der Aufführung von Schillers nationalem Schauspiel „Wilhelm Tell“ waren würdiger Auftakt.

Starke seelische Kräfte für den persönlichen und nationalen Kampf im Dasein schöpft man immer aus der innigen Verbundenheit mit der Heimat. Dies heute umso mehr durch die sichtbaren Beweise einer Wandlung, die in rastloser Aufbaubarbeit nationalsozialistischer Aufbauwille geschaffen hat.